

Dem Lebensende auf der Spur

«Sterben und sterben lassen»: Diesem Thema ging Saira Hauri an einem Podiumsgespräch auf den Grund.



Maturandin Saira Hauri hat anlässlich ihrer Maturaarbeit eine Podiumsdiskussion organisiert. Bild: Primus Camenzind (Sarnen, 17. Dezember 2020)

früher oder später begegnet der Tod uns allen», bekräftigt sie. In einem ersten schriftlichen Fazit erwähnt die Kantonsschule Obwalden anerkennend die zahlreichen «positiven Feedbacks an die Moderatorin» des Podiumsgesprächs. Nachdem am Mittwoch, 16. Dezember, an der Kanti alle Maturaarbeiten vorgestellt wurden, standen deren offizielle Beurteilungen zum Zeitpunkt unseres Gesprächs noch aus. Auf viele Fragen zu den am Podium diskutierten Belangen der Sterbehilfe und Palliative Care sei eingegangen worden, bestätigt zudem die Kantonsschule im Fazit.

Sie will später den ganz jungen Menschen helfen

«Das Ergebnis macht mich zufrieden», betont Saira. Sie hat Vorstellungen, was bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Zukunft passieren muss. «Eine schwierige Frage», räumt sie allerdings ein. Ehrlichkeit und Akzeptanz der Vergänglichkeit des Lebens bezeichnet sie als grundlegend.

«Eine ganz persönliche und von Religionen losgelöste Vorstellung, was nach dem Tod kommen könnte, hilft bestimmt, die Angst vor der Ungewissheit zu überwinden.» Szenarien wie Hölle oder Fegefeuer seien in diesem Sinne bestimmt nicht hilfreich. Saira Hauri zeigt uns abschliessend auch die Unterschiede zwischen Palliative Care und Sterbehilfe auf: Das eine zielt auf bestmögliche Lebenshilfe bis zum Ende, das andere setzt dort ein, wo die Menschen bereits so weit seien, den baldigen Tod als unausweichlich zu akzeptieren.

Die junge Frau mit der Leidenschaft für das Theaterspielen und dem Engagement als Rettungsschwimmerin will nach der Reifeprüfung Medizin studieren. «Kinderärztin», betont sie. «Anders als beim Thema meiner Maturaarbeit, möchte ich beruflich den ganz jungen Menschen helfen.»

Primus Camenzind

Vor dem Gespräch an der Wärme soll ein Treffen mit der Kernser Gymnasiastin auf dem sonnendurchfluteten Sarnen Friedhof helfen, den Einstieg in das anspruchsvolle und zugleich heikle Thema ihrer Maturaarbeit erleichtern. Maturandin Saira Hauri macht den ersten Schritt: «Tod und Geburt haben etwas gemeinsam. Sie gehören unausweichlich zu unserem Leben», betont sie. Diese Feststellung macht deutlich, wie natürlich sie mit dem Thema umgeht.

Für die 18-Jährige gibt es mehrere Gründe, weshalb das so ist. In früher Jugend verletzte sich Saira beim Sturz vom Pferd. «Eine schwere Hirnerschütterung und Verletzung im Nacken kamen für mich einer Nahtoderfahrung gleich», gibt sie zu verstehen. Von der ursprünglichen Idee, sich im Rahmen der Maturaarbeit mit Impfungen zu befassen, kam sie aus verschie-

denen Gründen weg. «Vielmehr bewog mich der Bau des neuen Sterbehospizes in Luzern, ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe und Palliativ Care zu organisieren.» Auch die Tatsache, dass in der Familie Hauri «vom Kind bis zur Urgrossmutter» unverkrampft über den Tod gesprochen wird, erleichterte Saira den Zugang zum Thema. «Der Tod gilt in unserer Gesellschaft als Tabu-Thema», stellt Saira Hauri fest. Sie wählte deshalb für ihre Maturaarbeit die Form des Podiumsgesprächs. Die Teilnahme einer Ärztin, einer Psychotherapeutin, eines Pfarrers und eines Politikers schien geeignet, um Hemmschwellen, wie sie in der breiten Bevölkerung vorhanden sind, abzubauen.

Es diskutierten an der Veranstaltung vom 10. September in der Kantonsschule Obwalden im Beisein von rund 60 Personen Fachleute, «die sich überwinden, zu Psychologie, Ethik,

Politik und Medizin das zu sagen, was sie auch denken», bekräftigt die Maturandin. Betroffene Patienten konnte sie wegen der Gefahren von Corona nicht

in die Diskussion miteinbeziehen. Vertreter von Sterbehilfevereinen wiederum taten sich mit öffentlichen Äusserungen schwer. «Nur im äussersten Notfall», meinte Jemand von Exit. Saira Hauri hat auch junge Menschen aus ihrem persönlichen Umfeld auf den Tod angesprochen. «Die meisten machen sich kaum Gedanken, denn das Sterben ist in ihren Zukunftsperspektiven noch zu weit weg», stellt sie fest.

Offenheit gegenüber dem Tod ist wichtig

«Ja definitiv», antwortet das Gegenüber auf die Frage, ob sich ihre These vom Tod als Tabu-Thema beim Podiumsgespräch bestätigt habe. «Allerdings begegnen Kolleginnen und Kollegen am Gymnasium und in meinem privaten Umfeld dank meiner Maturaarbeit dem Thema jetzt eher offener», stellt Saira fest. Sie finde diese Offenheit besonders wichtig: «Denn

«Früher oder später begegnet der Tod uns allen.»

Saira Hauri
Kernser Gymnasiastin

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung Zeitung Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Untersätz (unp); Markus Zwysig (MZ); Kristina Gysi (kg, Volontärin); Florian Pfister (fp, Stagiaire); Christian Tschimperl (cts, red. Mitarbeiter).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobler (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton. Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dlk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Möckli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.- pro Monat oder Fr. 542.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 123. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 489. Verbreitete Auflage Urner Zeitung: 2 820. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 321 437 Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.